

Table with subscription rates for different regions and durations.

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Wiener Zeitung

Information about the editorial and administrative office, including address and contact details.

Würdigung des Rothbuches.

(Original-Bericht der „Wiener Zeitung“.)

Wien, 24. November.

Der Gesamteindruck, den das Rothbuch auf die gesamte Presse geübt, ist ein äußerst befriedigender und schmeichelhafter und man muß anerkennen, daß das Rothbuch in seinen Darlegungen und Enthüllungen nicht nur eine gute Aufnahme gefunden, sondern auch eine gerechte Beurteilung erfahren hat.

Über die Beziehungen Oesterreichs zu Italien, Rom und zum Orient gewährt das Rothbuch reichlichen Aufschluß und gibt speciell der Abschnitt „Verhandlungen mit der päpstlichen Curie“ ein höchst interessantes Bild von dem Stande des Concordats an den Tag gelegten Gebuld und Mäßigung, die heute Angesichts der dem Rothbuche beiliegenden diplomatischen Correspondenzen und in Folge der nun erregten Haltung der beiden Diplomaten Grafen Crivelli und Baron Weyssing, eben weil sie nicht als Vertreter Oesterreichs gehandelt haben, vielfach übel genommen und auch getadelt wird.

Wenigstens in welchem Ausmaß die Reichskanzler voll Eifer ist, die innere Politik Oesterreichs im Ausland zu beleuchten, das bekundet sein Circular vom 22. October 1868 an sämtliche k. k. Missionen, in welchen es unter Anderem heißt:

Die constitutionellen Grundsätze, von welchen man bei der Schöpfung der Gesetze des Jahres 1867 ausging und die freiheitlichen Ideen, mit welchen man sie durchdrang, weisen dieser Schöpfung einen hervorragenden Rang in der Reihe der modernen Staatsverfassungen an. Und alle diese Umstände zusammengenommen, erboben sie weit über die Bedeutung des zeitlichen Ausgleichs der schwebenden staatsrechtlichen Gegenstände, ließen sie als das Erscheinen, als was sie heute schon sich bewährt hat, als den Ausgangspunkt der staatlichen Zukunft der Monarchie, als die Verbindungsglieder ihrer stetigen, geordneten, sich kräftigenden freiheitlichen Entwicklung. Eben dieser Verlauf aber ist es, welcher uns zu der Hoffnung berechtigt, daß — je lebendiger die verfassungsmäßige Entwicklung fortschreitet, je enger sich das Streben der Regierung bekundet, die Verfassung zur vollen Wahrheit werden zu lassen, um so sicherer ihr die Lösung der Aufgabe gelingen werde, die dagegen streitenden Elemente allmählig damit zu befreunden und den Beweis zu liefern, daß die Verfassung nicht dazu bestimmt sei, der Herrschaft einer Partei oder Nationalität als Handhabe zu dienen, sondern dazu, das gemeinsame Palladium des Patriotismus, der Geselligkeit, der Ordnung und des Fortschrittes zu werden. Darum darf auch nicht der leiseste Zweifel darüber entstehen, daß es der unabänderliche Beschluß unserer erhabenen Monarchen ist, die obersten Grundsätze der Verwaltung des Reiches nur aus der Verfassung ableiten zu lassen, und daß die Krone niemals Tendenzen ihre Zustimmung leihen wird, die gegen das verfassungsmäßige Recht in Oesterreich-Ungarn gerichtet sind. Unter dem Schutze der Krone, getragen von dem Rechte und vollen Bewußtsein der großen Mehrheit der Völker Oesterreichs, geht die Verfassung vielleicht langsam, aber stetig und sicher ihrer allgemeinen Anerkennung und Webung entgegen.

Dies der Hauptkern aus dem Musterstücke des Rothbuches, welches wir an dieser Stelle vollinhaltlich wieder zu geben nicht vermögen, auf welches wir jedoch die gesammte Aufmerksamkeit gelenkt haben wollten, weil es von der öffentlichen Meinung als das Programm der innern Politik des Reichskanzlers bezeichnet wird.

Gehen wir nun auf die orientalischen Angelegenheiten über.

Wie in den zahlreichen Documenten, welche die orientalischen Angelegenheiten berühren, überall das entschiedenste Wohlwollen Oesterreichs für die Erhaltung, die Integrität und das Wiedererstehen der Türkei durchleuchtet, und auch da, wo die Fürsprache des k. k. Cabinets für Wünsche und Strebungen der der türkischen Souveränität unterworfenen Länder eintritt — wie das erfolgreich für Serbien und die Erblichkeit der Fürstenthümer des jungen Obrenowitsch geschah — stets die obersten Interessen des türkischen Reiches als maßgebend erschienen; so bringt auch der Kanzler des constitutionellen oesterreichischen ungarischen Reiches warm, ernst und fürsorglich auf Beschleunigung der wesentlichsten Reformen in allen Theilen des Nachbarreiches.

Und seine Strebungen in dieser Richtung finden in Constantinopel die höchste Anerkennung und die herzlichste Zustimmung.

Eine gleiche Anerkennung der zur Mäßigung leitenden Thatfachen wünschten wir auch von Seite Romäniens, das durch seine Rüstungen und seine geheimen Waffenjournale aus Preußen über Rußland die diplomatische Aufmerksamkeit in hohem Grade auf sich gelenkt hat und das

insbesondere durch die in einer Vorstellung unseres Gesandten gefallene Aeußerung Brutiано's, der Kaiser von Rußland habe in Folge confidentieller Schritte des Königs von Preußen den Waffenjournale aus Preußen nach Romänien den Weg über Rußland gestattet, (Dereische Nr. 105), manchen Verdacht erregt haben dürfte.

Dennoch versichert das Leiborgan des Grafen Bismarck in Berlin heute, Romänien als Grenzland gegen Rußland, Oesterreich und die Türkei und als Donau-Uferstaat könne die Garantien seiner staatlichen Existenz gleich Belgien nur in der sorgsamsten Beobachtung einer stillen und friedlichen Haltung finden. „Jeder Versuch — sagt das preuß. Blatt — und jede Absicht einer Gebietserweiterung involvire ernste Gefahren und sei die Agitation für ein erweitertes unabhängiges romänisches Reich mit dem Frieden der Völker an der untern Donau unvereinbar. Uebrigens könne es der preuß. Politik nicht entsprechen von Romänien aus den europäischen Frieden in Frage gestellt zu sehen. Denn nach der Neugestaltung Oesterreichs sei die Cultivirung freundschaftlicher Beziehungen mit Ungarn die Hauptaufgabe Rumäniens.“

Wir wollen und können nicht annehmen, daß diese Darlegung darauf hincielen solle, um der eventuellen Discussion über die romänische Frage in Best die Spitze abzubrechen und den Eindruck zu verwischen, welchen die nunmehr durch das Rothbuch publicirten gravirenden Mittheilungen über die geheimen Waffenjournale an die Bukarester Regierung aus Preußen hervorgerufen haben.

Doch, ist diese ministerielle Darlegung in der „Nord-Allg. Ztg.“ laudare Wahrheit, so hat man in Berlin ein leichtes Spiel, Herrn Brutiано und Genossen, vor Allem aber den Fürsten Carl den Ernst der obigen preuß. Rathschläge begreiflich zu machen und man braucht sich in dieser Beziehung nur den diplomatischen Schritten anzuschließen, welche Oesterreich, die Westmächte und Italien wiederholt beantragt haben, um Romänien zu einer besonnenen Haltung und zum wirklichen Frieden zu bestimmen.

Mit den voranstehenden Auseinandersetzungen erscheint uns der Inhalt des Rothbuches bis auf die Concordatsfrage so ziemlich erschöpft. Die Wirkung, welche dieses diplomatische Actenstück auf die öffentliche Meinung übt, scheint eine nachhaltige werden zu wollen, sowie denn auch der Befall, mit dem es aufgenommen wurde, ein ungetheiltes ist. Denn selbst oppositionelle Organe scheuen sich nicht offen zu bekennen, daß mit Freiherrn v. Beust ein neuer Geist in die gemeinsame Staatskanzlei eingeblasen und constatiren, daß eine feste Hand die Zügel der oesterreichischen Politik erfaßt habe. Ein klares Ziel liege vor den Augen des leitenden Staatsmannes. Und welcher Mäßigung, welcher diplomatischen Wendungen sich auch die Depeschen des Rothbuches befleißigen, ein energischer Geist sprache aus denselben und man erkenne, daß der Verfasser derselben ein seltenes und tiefes Verständnis der europäischen Situation besitze.

Kann man es uns nun verübeln, wenn wir uns überlang mit dem Rothbuche und mit der äußeren Politik heute an dieser Stelle befassen haben?

Wit Nichten, denn gerade für Oesterreich hat die äußere Politik eine besondere Bedeutung, Oesterreichs Recht zur Existenz, seine Berechtigung zu einem Eigenleben in unserer Welttheil, zu einer der größten der europäischen Mächte ebenbürtigen Stellung liegt in der äußeren Politik dieses Staates oder Staatenbundes — in der Erkenntniß, daß es große politische und culturhistorische Aufgaben von höchstem Interesse für die Wohlfahrt von ganz Europa gibt, welche nur von einem großen und mächtigen Donauraiche gelöst werden können, ferner in der factischen Uebernahme der Lösung dieser Aufgaben als staatliche Pflicht der oesterreichischen Regierung.

Leiber ist zu beklagen, daß die Vorgänger des gegenwärtigen Leiters der oesterreich-ungarischen äußeren Politik eine klare Idee von diesen Aufgaben nicht gehabt haben. Sie haben die Pflicht Oesterreichs in dieser Richtung niemals eingestanden und auch niemals gesucht, ihr gerecht zu werden; denn sie hätten sonst mit großer Thätigkeit und zunächst mit Aufgebot aller der vielseitigen moralischen Mittel, welche einer Großmacht stets zu Gebote stehen, rastlos den Zielen zureiben müssen, die zu erreichen Lage und Geschichte Oesterreichs vorschreiben.

Und von diesem Gesichtspunkte aus dürfte die politische Rechnungslegung des Reichskanzlers Freiherrn v. Beust nicht nur in den Augen der politischen Welt hoch interessant, sondern auch besonders werthvoll und bedeutsam werden.

Aus den Delegationen.

P. C. Pest, 25. November.

Das Subcomité des Wehrausschusses der ungarischen Delegation habe beschloffen, vor Allem, ehe Abstriche am Heeresbudget vorgenommen werden die nach den bei einzelnen Posten möglichen Ersparungen auf die Höhe des möglichen Haushaltes geschlossen werden könne. Denn die ungarische Delegation geht nicht von der vorzugesetzten Ansicht aus, eine gewisse, voraus normirte Summe, und in keinem Falle mehr zu votiren, sondern sie wird so viel bewilligen, als zu Erhaltung des Heeres unerlässlich ist — keinen Gulden mehr, aber auch keinen Gulden weniger. Man jedoch in Erfahrung zu bringen, wie viel unerlässlich sei, ist eine detaillirte Untersuchung des Budgets notwendig. In dieser titelweisen Untersuchung, bei welcher der Kriegsminister thätig theilnahm, kam das Subcomité heute bis zu dem Titel „Naturalverpflegung“.

Morgen dürfte diese Prüfung beendet werden.

Aus dem Reichstage.

(Unterhaus-Sitzung.)

Pest, 25. November.

Der Vorsitzende, Präsident Carl Szentiványi, eröffnete die Sitzung um halb 10 Uhr. Als Schriftführer fungirten: Bujanovics, Emerich Csengerov, Mikálvi und Paizs.

Nach Authentification des Protocolls meldet der Vorsitzende einige unwesentliche Einläufe an.

Stefan Patay interpellirt den Cultusminister, ob er von der oesterreichischen Regierung die Forderung der gemeinsamen ungarischen Leibgarde und des Ludovicums übernommen habe, wie hoch dieselben sich belaufen und was er mit denselben zu thun gedenke.

Graf Esterházy überreicht eine an den Communicationsminister gerichtete Interpellation des Inhaltes, ob derselbe bezüglich der Klausenburg-Kronstädter Bahn ein neues günstiges Angebot berücksichtigen wolle?

Graf Dominik Teleki überreicht einen Gesetzentwurf des Inhaltes, wonach der materielle Theil des ungarischen Privatrechtes auch in Siebenbürgen je früher ins Leben trete.

Julius Raug erstattet den Bericht der Finanzcommission über die von königl. Freistädten zu bewilligenden Entschädigungen für Jurisdiction-, Gefängnis- und Schulungskosten.

Julius Beniczky erstattet den Bericht der Budgetcommission über das Budget des Hauses bis 10. December. Wird genehmigt.

Hierauf erstattet er noch den Bericht über die Systemisirung des Reichstagsbureau's. Die sämtlichen Berichte werden in Druck gelegt und seinerzeit auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Hierauf zur Tagesordnung übergehend, wird das Expropriationsgesetz in dritter Lesung angenommen, sodann wird die Generaldebatte über das Nationalitätengesetz eröffnet.

Paul Trifunacz hält das Nationalitätengesetz für berechtigt, und eben darum sei auch die Nationalitätenfrage von sehr großer Bedeutung. Man erwartete daher allgemein von der Vaterlandsliebe des Hauses, daß diese Frage in einer für die Beteiligten befriedigenden Weise würde gelöst werden, umso mehr, als unzählige Male gesagt wurde, die Nationalitäten würden befriedigt werden, soweit dies die Integrität des Staates gestatte; nachdem aber die diesbezüglichen Hoffnungen geschwunden, hält es Redner für seine Pflicht, zu sprechen.

Er wundert sich, wie die Entwurf der Centralcommission auf der Gleichberechtigung der Nationalitäten basiren könne, da in diesem Entwurfe nicht die Gleichberechtigung der Nationalitäten, sondern die der Individuen bloß interpellirt wurde. Und in welcher Weise? So engberzig daß man dieser Interpretation mit Vergnügen entsagt. In dem Nationalitätengesetze müssen aber nicht die Rechte der Individuen, sondern die der Nationalitäten fixirt werden. Die öffentliche Meinung ist dem schon längst zuvorgekommen, und eben weil die Rechte der Nationalitäten in praxi anerkannt wurden, eben aus dieser Thatsache entstand die Nationalitätenfrage, deren Existenz auch vom Hause anerkannt wird dadurch, daß man dieselbe durch ein Gesetz regeln will. Sollte aber dies in befriedigender Weise geschehen, dann müssen die Nationen in Betracht gezogen werden. Man dürfe nicht die Staatspolitik mit der Nationalitätenpolitik verwechseln. Der Staat muß erhaben sein über die einzelnen Nationalitäten und muß diesen erlauben sich auszubilden und auszubilden, da hiedurch die Einheit des Staates nicht verlerkt wird.

Redner anerkennt die notwendige Einheit der Regierungssprache, durch dieselbe dürften aber die Sprachen der Nationalitäten nicht so sehr beschränkt werden, wie dies durch den Entwurf der Centralcommission geschieht. Die Nationalitäten wollen dem Staate geben, was des Staates ist, sie verlangen aber auch das Ihrige. Dies wird ihnen nun durch den Entwurf der Centralcommission nicht geboten, der sogar ihre kirchliche Autonomie in sprachlicher Beziehung beschränkt. Dies sei aber umso weniger gerecht, als eben die Legislative hier nicht nur das quid juris, sondern das quid consilii in Betracht ziehen sollte. Redner erklärt sich schließlich für den Entwurf M o c s o n y i's, da er von denselben für die Nationalitäten das Beste hofft; er erucht auch das Haus, demselben beizutreten.

Co t o s: Diejenigen, die bisher sprachen, hatten den Standpunkt einzelner Nationalitäten eingenommen. Ich halte dies nicht für correct, erstens, weil hier nicht Abgeordnete einzelner Nationalitäten, sondern Abgeordnete des Landes sitzen; zweitens, weil die Nationalitätenfrage diejenige ist, in welcher die Interessen aller Staatsbürger am meisten mit einander identisch sind.

Wir wünschen alle die Lösung der Nationalitätenfrage. Wir müssen alle überzeugt sein, daß die Interessen Aller nur durch die Blüthe des Landes gesichert werden können. Wir sind endlich alle überzeugt, daß die Blüthe des Landes davon abhängt, daß alle ihre Interessen gewahrt wissen sollen.

In den Zielen ist also kein Unterschied, nur in der Art und Weise der Erreichung derselben. Die Majorität will die Frage auf Grundlage der individuellen Freiheit lösen. Das Minoritätsvotum hingegen verlangt: 1. Die Arrondirung der Comitats nach Nationalitäten; 2. die Herrschaft einer Nationalität in diesen arrondirten Territorien;

Für die Schweizer

folgende milde Gabe zugekommen: Herr Josef Sza 66, Zuckerbäcker . . . 1 fl. — fr. Hierzu die bereits ausgedruckten . . . 114 fl. 10 kr. Zusammen . . . 115 „ 10 „

Die Redaction

Tagesneuigkeiten

(Vertagte Enthüllung & Feierlichkeit.) Unter an den Pesther Magistrat gelangten Zuschrift des Herrn Ministerpräsidenten Grafen Julius Andrássy zufolge, ist die ausdrückliche Wunsch Sr. Majestät des Königs, daß die im December anberaumt gewesene Enthüllungsfestlichkeit des Palatin Josef-Monumentes der rauhen Jahreszeit wegen bis auf das kommende Frühjahr verschoben werde.

Das Kultusministerium hat dem Maler Anton Wapner, dem Bildhauer Nikolaus Szó, dem Maler Coloman Székely und dem Musikcomponist Stefan Bartal aus dem hiesigen bestimmten Fonds entsprechende Stipendien ertheilt.

(Eine ungarische Verkehrsleitung der Südbahn.) Die Generaldirection der Südbahn hat, den Anforderungen des Communicationsministeriums entsprechend, die der österreichischen Staatsbahngesellschaft und der Donaubahn, für ihre ungarischen Linien eine eigene Verkehrsleitung in Wien aufgestellt, und zum Vorstande derselben den Oberinspector Weisner ernannt.

(Ein mysteriöses Ereignis.) Aus Komorn schreibt man dem „Hon“, daß dort vor einigen Tagen ein junger Mann Namens Csiba plötzlich verschwand und daß man trotz der eifrigsten Nachforschungen nicht auf seine Spur kommen konnte. Neuestens hat nun ein Soldat die Meldung gemacht, daß im Festungsgraben eine Leiche mit abgeschnittenem Kopfe liege. Man untersuchte den Leichnam und die Angehörigen des Verschwindenden erkannten ihn als den des jungen Mannes. Der Kopf wurde nicht gefunden. Das genannte Blatt meint, daß jener Kopf, welchen man bekanntlich vor zwei Wochen im Pesther Friedhofe fand, der des amordeten Mannes in Komorn sein könne.

(Unglücksfälle.) Aus der Zips wird eine Reihe von Unglücksfällen berichtet, deren jeder leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein aus Dschabiga gebürtiger Arbeiter fiel, als er durch die Leopoldi-Laurenti-Grube gehen wollte, in den 78. Meter tiefen Andreas-Schacht, wo er sofort tot blieb. Vier Tage früher war ein in der Slowakia herkömmlichen Sägemühle bedienstetes Mädchen in das Getriebe der Säge gefallen und wurde hier der Kopf der Unglücklichen förmlich zu Brei zerquetscht. — Dienstag den 17. d. M. endlich brach ein zwölfjähriger Schulknabe in Gollnitz während des Schlittschublaufens auf der noch nicht stark genug gefrorenen Fläche des Flusses Gollnitz ein, kam unter das Eis und ertrank.

(Gustav Chorinsky.) Ein aus der Festung Kronau von einem dortigen Gerichtsarzt an Dr. Schauf in München gerichteter Brief sagt über den Gefangenen unter anderem: „Die Ueberführung ihm gehöriger militärischer Kleidungsstücke in jüngerer Zeit scheint die nächste Veranlassung zum vollständigen Ausbruch seines Wahnsinns gewesen zu sein. Schon seit Sonntag vor acht Tagen war er, wie mir Herr Regimentsarzt F. mittheilte, im höchsten Grade aufgeregter und verfiel bald darauf derart in Tobsucht, daß er Alles um sich her zerstückte und seine Kleidungsstücke in Regen zerriß. Heute theilte ich nun in Gemeinshaft mit dem Herrn Regimentsarzt F. dem 1. Commando unsere feste Ueberzeugung von dem wirklichen Bestehen der Geisteskrankheit Chorinsky's mit; ebenso beantragten wir seine möglichst baldige Ueberführung in eine Irrenanstalt, worauf dann das Commando sofort nach Würzburg berichtet hat.“

Trog der sehr rauhen Witterung hatte am Samstag das Begräbniß Rossini's einen großen Theil der Bevölkerung von Paris in Bewegung gesetzt. Die neue Trinitatekirche am nördlichen Ende der Chaussee d'Antin, in welcher die kirchliche Ceremonie vor sich gehen sollte, war schon gegen 11 Uhr von einem geladenen Publicum gefüllt, welchem die Spitzen der Pariser officiellen, Kunst- und Schriftstellerwelt angehörten. Um halb 1 Uhr kündigte das Rollen der Trommeln die Ankunft der Leiche an. Während man den mit Blumen und Kränzen bedeckten Sarg auf den Katafalk niederlegte, spielte die Orgel das berühmte Nachtstück aus der „Semiramide“, dann führten die hervorstechendsten Künstler der Pariser Opern, die Sängerrinnen Albani, Patti, Nielsen, Bloch, Krauß und Grossi und die Sänger Tamburini, Faure, Gardoni, Nicolini, Agnelli, Bonnehée, Caron und Velval folgende Stücke auf: ein Dies irae, ein Liber scriptum und ein Pie Jesu, sämmtlich der Musik des Rossini'schen Stabat mater angepaßt, ein Agnus Dei auf die Melodie des Gebets aus Moses, ein Stück aus dem Stabat von Pergolese und das Lacrimosa aus dem Requiem von Mozart. Durch innigen und zu Thränen rührenden Vortrag hat die Albani in diesem Wettkampfe der herrlichsten Stimmen den Sieg davonzutragen. Inzwischen herrte auf den Boulevards eine unabsehbare Menschenmenge des Zuges. Plötzlich verbreitete sich dort die Nachricht, daß das Begräbniß den Weg durch die Rue Lafayette genommen habe, und im Nu stüht die Menge durch alle Sei-

ten Straßen in dieser Richtung, um sich bald zu überzeugen, daß sie irrthümlich vorerden war. Dieser Zwischenfall wirkte sehr störend auf den weiteren Verlauf der Feierlichkeit. Der Zug bewegte sich etwas eilig und stellenweise nicht ohne Vermirrung über die Boulevard's nach dem Père la chaise. Die Zügel des Reichthums wurden abwechselnd von dem italienischen Gefandten, Ritter Nigra, dem italienischen Consul, Herrn Cerutti, von Auber, Ambroise Thomas, dem Kunst-Intendanten Graf Nieuwerkerke, Fern Camille Doucet, den Sängern Tamburini, Faure, Della Sedie, Duprez u. s. w., gehalten. Man kam erst bei einbrechender Dunkelheit auf dem Friedhofe an, wo mehrere französische und italienische Reden gehalten werden sollten.

(Vom Erdbeben in Californien.) Die „Times“ veröffentlicht ein Eingekauftes, dem zufolge das am 22. October in San Francisco stattgehabte Erdbeben weit mehr Schaden angerichtet hat, als sich nach den ersten Berichten vermuthen ließ. Die ersten Telegramme, so sagt der Einsender, waren unzuverlässig, sie gingen vom Handelsamte, dem Börsenmaklerverein, der „Alta Californien“ (Tageblatt) und anderen interessirten Parteien aus, welche sich alle Mühe gaben, den bedeutenden Schaden am Eigenthum so gering als möglich darzustellen. Namentlich in den Geschäftsanlagen ist dieser Schaden sehr bedeutend, wo eine große Anzahl Gebäude — selbst neue und stark gebaute — einstürzten oder doch arg mitgenommen wurden. Von Amtswegen wurden am 22. October das Postgebäude, das Zollhaus, das Marinehospital und das Rathhaus für fernernhin unbenutzbar erklärt, und alle diese waren starke Bauten. Der Gesamtschaden wird verschätzt, von 3—5 Mill. Doll. abgeschätzt. Der Verlust an Menschenleben ist wahrscheinlich nicht größer als 20—25. — Im Innern von Californien sind übrigens seitdem abermals Erdstöße verspürt worden, die einzigen Schaden angerichtet haben.

Handels- und Börsennotizen

Pest, 25. November. Getreidegeschäft. Die fortwährende Bahnsperrung vermindert die Kaufkraft, nichtsdestoweniger war der Verkehr in Weizen ein ziemlich lebhafter, sowohl für Consum als Export, wobei Preise unverändert blieben und ein Umsatz von ca. 25—30,000 Mq erzielt wurde. Wir specificiren die zur Notirung gelangten Verkäufe in Folgendem: 200 Mq. 82 Pfd. a fl. 3.55, 200 Mq. 83 Pfd. a fl. 3.65, 300 Mq. ohne Qualitätsgarantie untergeordnete Waare fl. 3., Alles Cassa, 1600 Mq. 87 Pfd. a fl. 4.75, 600 Mq. 84 Pfd. blaupigig a fl. 3.70, 350 Mq. 87 Pfd. a fl. 4.72, Alles 3 Monate, 450 Mq. 86 Pfd. a fl. 3 Cassa, 400 Mq. 86 Pfd. a fl. 4.50, 3 Monate, 200 Mq. 83 Pfd. a fl. 3.67, Cassa, 600 Mq. 87 Pfd. a fl. 4.62, 450 Mq. 86 Pfd. a fl. 4.60, 400 Mq. 86 Pfd. a fl. 4.50, 600 Mq. 86 Pfd. a fl. 4.50, Alles 3 Monate, 1500 Mq. 83 Pfd. a fl. 3.60, Cassa, Banater 1000 Mq. 87 Pfd. a fl. 4.70, Weissenburger 500 Mq. 85 Pfd. a fl. 4.60, ab Bahn-Ofen, Beides 3 Monate, serbischer 560 Mq. ohne Qualitätsgarantie a fl. 3.40, Cassa, ab Donau Ofen und Alles per Zollcentner. Kornmehl, die Expedition's Calamitäten waren nur mit 5 fr. billiger placirbar. Notirt wurden: 600 Mq. 79—80 Pfd. a fl. 2.82, 600 Mq. 78—80 Pfd. a fl. 2.80, Beides Cassa. Gerste, wenig verkehrt, Preis behauptet Gemacht: 200 Mq. 72 Pfd. untergeordnete Waare a fl. 2.25, 1200 Mq. 72 Pfd. a fl. 2.45, Beides Cassa. Mais bei belanglosem Geschäft im Preise unverändert. Notirt: 1000 Mq. pr. Zollettr. a fl. 2.35, pr. December, 1000 Mq. pr. Zollettr. a fl. 2.40, pr. December, Beides Cassa. Hafer, wovon wenig vorhanden, fest. Verkaufte wurden 5000 Mq. 45—50 Pfd. a fl. 1.74, Cassa.

Wien, 25. November. Effectengeschäft. Bei besserer Speculationslust hat sich heute in ungarischen Effecten, besonders aber in den Papieren der älteren Unternehmungen, ein ziemlich reges Geschäft entwickelt. Kurse gingen etwas höher.

Die Börse beschäftigte sich meist mit Tramway welche mit 124 5/8 eröffneten, schließlich aber auf 112 5/8 zurückgingen. Omnibus bei ruhigem Geschäft mit 7 25 begeben. Haja beliebt und bis 228 5/8 gekauft. An der Mittagsbörse war ungar. Eisenbahnleihen gefragt und wurde mit 98.60 und 98.70 gekauft. Junge Bahnen sehr beliebt. Alfeldbahn bis 153, Zünftischen-Bahnen Eisenbahn mit 160 geschlossen. Nordostbahn mit 138.50 begehrt. Ungar. Creditactien mit 9.50 und 92.75 begehrt. Anglo-Hungarianbank a 118.75 und 119 begeben. Diner Sparcassa sehr angenehm und mit 370 gekauft, blieben so begehrt. Mühlenspinnerei begehrt und unverändert. Pesther Walzmühle mit 1265, 2. Em. mit 390, Effect-Dien-Pester mit 685 geschlossen. Brauereactien stark begehrt und höher bezahlt. Königshoferbrauerei: bis 197, Steinbrucker Bierbrauerei bis 120 gekauft. Pesther Spiritusraffinerie-Actien, Anfangs mit 465 begehrt, waren später a 480 begehrt, ohne Abgeber. Affenactien in etwas besserer Haltung. Erste ungarische mit 593 geschlossen, Haja bis 130 begehrt. Salgó-Tarján. Kohlenmehl fest, a 91.25 gekauft. Pesther Straßenbahn geschäftlos und unverändert. Wiener Tramway hielten sich zwischen 122.50—123.50. Pest-Diner Rentenbrückenactien still, mit 07 gehandelt. Junge Unternehmungen ohne nennenswerthes Geschäft. Valuten fest beauptet.

Temesvár, 25. November. (Geschäftsbericht der Temesvárer Börse und Korn-Halle.) Bei unveränderten Preisen und lebhafter Geschäftstimmung notiren wir in Getreide: 1.00 Zollettr. feinstes a fl. 2.50; 2000 Zollettr. Weizen 82 Pfd. off. frei Bahn a fl. 2.80; 3000 Zollettr. Weizen 83 Pfd. off. pr. Frühl. a fl. 3; 800 Mq. Gerste 70 Pfd. zugezogen frei Bahn a fl. 1.70; 500 Mq. Gerste 70 Pfd. zugezogen ab Boden a fl. 1.75; 2000 Mq. Weizen pr. Frühl. a fl. 1.70. Industrie-Papiere: Neß der starken Nachfrage kamen wegen Zurückhaltung der Signer nur wenige Geschäfte zum Abschluß. Temesvárer Handels- und Gewerbe-Bank-Actien a fl. 96, und Temesvárer Commercial- und Hypothek-Bank-Actien a fl. 8, fanden bei reger Kaufkraft keine Käufer; Temesvárer Dampfmaschinen-Actien-Coupons a fl. 30 geschlossen; Temesvárer Fabrikhof-Actien a fl. 8 Aufgeld gesucht; Temesvárer Straßenbahn-Actien a fl. 7; Temesvárer Spiritus-Brennerei und Raffinerie-Actien a fl. 2, und Temesvárer Sparcassa-Actien a fl. 1.00 angeboten. Devisen: Die sehr animirte Geschäftstimmung in Ducaten und London machte sich durch die bedeutenden Abschüssen, die hier zu Stande kamen, bemerkbar und so fanden Erstere a fl. 5.51 1/2, und 5.51 1/2, Letztere zum Course gerne Nehmer.

W. G. Wien 25. November. (Spiritus.) Man kann die Stimmung im Spiritusgeschäft etwas fester nennen, obwohl noch immer Kaufkraft fehlt und der Verkehr auf kleine Bedarfsfälle beschränkt bleibt. Die festere Stimmung ist aber eigentlich nur in den momentan schwächer gewordenen Zufuhren begründet; zu einer durchgreifenden Besserung des Geschäftes fehlt die Anregung von auswärtigen, da sowohl die Provinz-, als auch die ausländischen Märkte vorwiegend flau sind. Für Fruchts- und Kartoffelspiritus wird heute 49 1/2—49 1/2 kr. gefordert, Melasse zu 49 1/2 kr. erbalitet.

Triefst. 25. Nov. Getreidemarkt. Verkauf 12,000 St. Banater Hafer 64—62 Pfd. pr. Dec. 2.95—3. Spiritus prompt 16 1/4, pr. Dec. 16 1/4—1/2, pr. Jan. Mar. 15 1/4—15 1/2. Frankfurt, 25. Nov. Getreidemarkt. Weizen off. 12 1/2,

per Termin 11, Roggen effect 10 1/2, per Termin 10 1/2, Gerste per Nov. 9 1/2, Hafer 9 1/2. Köln, 25. Nov. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen fest. Weizen loco 6.25—7, per Nov. 6.8, pr. März 6.3 1/2, pr. Mai 6.5 1/2, Roggen loco 5.25—6, per Oct. 5.19 1/2, pr. März 5.10, pr. Mai 5.10, Del loco 10 1/2, per Nov. 10 1/2, per Frühl. 11 1/2 Spiritus loco 19 1/2.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 25. November.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Staatsfonds, Staatsloose, Grundrenten-Oblig., Bank- und Industrieactien, Eisenbahnactien, Wechsel, Bankpapiere, and Comptanten.

Wien, 25. November. An der Vorbörse eröffneten Creditactien 233.20, gingen bis 232.70, schlossen 233.80. Staatsbahnactien 291—bis 296.40, schlossen 295.50. Lombarden 195.80—196.20, schlossen 196.20. 1864er Anl. 60.70—60.60, 1860er Lote 90.50, 1864er Lote 103.60, Franz. Josef 166.25, böhm. Westbahnactien 166, Nordostbahnactien 129, Bankactien 688, Napol. 9.34.

Die Börse war heute beliebt und animirt, namentlich in Creditactien, Eisenbahnactien und Prioritäten. Ein telegraphirter Anstieg der „Berliner Kreuzzeitung“ erregte Anfangs eine kleine Verwirrung, die jedoch bald wieder der steigenden Bewegung Raum gab. Die Führung übernahmen hierbei Creditactien, welche auf das stark verberthete Gerücht, das im Zuge befindliche Tabakgeschäft für perfect geworden, lebhaft gekauft und am Schluß mit fl. 2 1/2 höher bezahlt wurden. Staatsbahnactien stiegen ebenfalls um fl. 8; Alfeldactien, Barco-Künftlicher, ungar. Nordostbahn und österr. Nordwestbahn um fl. 1. Grauköflacher Eisenbahnactien waren um fl. 10, Donaubahnpflichtactien actien waren um fl. 6, Prager Eisenindustrieactien um fl. 4 höher. Staatspapiere fest, nur wenig verändert, Grundrentenobligationen begehrt, und namentlich gal. höher begehrt; Anglo-Oesterreichische Actien und Anglo-Hung. Nordbahn, und Lombarden etwas matter. Bankactien unverändert. Vereinsbank, höher begehrt und fehlen Abgeber. Lebhafter Umsatz war auch in ungarischem Eisenbahnactien mit 1—1 1/2 höher bezahlt u. in Prioritäten, von welchen Staatsbahn, Westbahn und Siebenbürger gestiegen sind. In fremden Valuten zeigte sich heute bei schwächerem Anbot stärkerer Bedarf, wodurch dieselben um fast 1/2% angezogen haben.

Wien, 25. Nov. Abendbörsen. Creditactien 237.20, Nordbahn 1990, Staatsbahn 298.40, 1860er Lote 90.60, 1864er Lote 103.10, Napoleons 9.37, ungar. Creditactien 93, Franz-Josefsbahn 167, Alfeld 154 1/2, Tramway 1.2, Galizier 214 1/2, Haufe.

Theater.

Heute Freitag den 27. November:

A nonövelde.

(Das Pensionat.)

Romische Operette in 1 Act, von Suppé.

Diesem geht vor:

Zum erstenmale:

Elveszem nómet.

(Ich heirate meine Frau.)

Zuspiel in 1 Act, von Szjligeti.

Die telegraphirten Course der Wiener Börse von heute sind uns bis zum Schlusse des Blattes nicht zugekommen.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider. Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

Citations- Kundmachung.

Von Seite der Stadtcommune der k. Freistadt Arad wird bei der am **30. d. M., Vormittags 9 Uhr** im städtischen Rathhause abzuhaltenen öffentlichen Auction das Recht der Pflastermuthgebühren-Einhebung laut der höheren Orts bewilligten Erhöhung vom 1. December 1868 bis Ende December 1869, d. i. auf 13 Monate in Pacht gegeben werden.

Mittheilung Wollende werden mit einem Reugelbe von 2500 fl. versehen, mit dem Bemeiden eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen in der Fiscalatstamlei eingesehen werden können.

Vor der Vicitation zu eröffnen:

Schriftliche Offerte, die mit dem entsprechenden Reugelbe versehen sind, werden bis zum Beginn der Auction im Bürgermeisteramte angenommen.

Arad, 24. November 1868.

Die städtische Wirtschaftskommission.

Coffee

A 60, 65, 70 kr. bis fl. 1.10 per B. D. und verkauft das ostindische Coffee-Magazin, Wien, Graben 20, im Innern des Trattnerhofes. In der Provinz gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 30 Pfund an alle Eisenbahn- und Dampfschiff-Stationen franco Stadt.

Schon am 28. November Ziehung der großen und reich ausgestatteten

Silber- & Effecten-Lotterie.

Aus 30 Los kostet 1 Los

2000 Gulden österr. Währung.

bestehend in einer außerordentlich reich dotirten completen Heirats-Ausstattung mit Einrichtung, welche Silberzeug, Specie, Caffee, Thee- und Mos-Service für 12 Personen, Leinwand, Prätiosen von Gold, darunter Damen-Gürtel-Uhr sammt Kette u. s. w. elegante Einrichtung etc. enthält, ferner viele Gold- und Silber-Gegenstände, Delgemälde etc., etc., darunter Spenden von Ihren Majestäten, zusammen **500 Trefser im Werthe von fl. 15000.**

Bei der Reichhaltigkeit der vielen werthvollen Treffer erfreut sich diese Lotterie einer besonderen Zuspruchs, umso mehr als auf **5 Stück 1 Los gratis** gegeben wird in der Lotterie-Kassette des Marten-Berzines, Räumlichkeit Nr. 6 in Wien, und in allen Vertriebs-Localen.

Für die Lotterie-Leitung: **F. J. Mikka.**

Derlei Lose sind zu haben in **ARAD** bei **Sigm Schwarz.** Specerei-Handlung „zum Drangenbaum“.

Beste Wicse

Wiener Stiefel-Glanz.

Wicse ohne Vitriol

von **STEFAN FERNOLENDT**

Franz Fernolendt's Nolle

WIEN

der Schulerstrasse 21. Welt.

Paul Halm's Büchergeschäft,

Engelgasse Nr. 2 in Wien, (782-96)

Neueste gegen portofreie Einsendung von 2 Gulden überallhin franco:

Die Winterabende am Piano. Eine Sammlung von 59 Melodien aus: Oer und Zimmermann, Strabella, Ernani, Bellini, Lucia, Zampa, Martha, Regimentsdochter, Prinz Eugen, Urcizia, Profet, Kreutzung, Indra, Faust, Kreuzritter, Elvira, Lombardier etc. Für zwei Hände leicht, arrangirt von Musiklehrer J. A. B. n.

Der allgemein beliebte, nach ärztlichem Gutachten erprobte **steyrische Kräuterfaß** für Brustleidende ist jetzt im frischen Zustande zu bekommen bei **Cones & Freyberger in Arad,** wie auch

in Carlsburg bei C. M. Megay.	in Oedenburg bei Apoth. N. Mezey.
Kronstadt bei G. J. J. J. J.	Papa bei G. Bernüller.
Debreczin bei Dr. Rothschneck.	Pest bei Apoth. v. Török.
Essacz bei Deszsházy.	Pressburg bei Heinrich.
Güns bei Spoth. Strehli.	Raab bei A. Hergeszell.
Gyöngyös bei Kocianovich.	Sassin bei Apoth. Mikle.
Kaschau bei A. Novelly.	Semlin bei Tresschitz.
Keszthely bei G. Singer.	Temesvár bei J. L. Schidl.
Komorn bei Apoth. Grötschel.	Wien bei S. Pecher, Apoth. G. Büchler.
Mohacs bei A. Kogl.	Werschetz bei G. Büchler.

Preis: pr. Flasche **87 kr.** österr. Währung.

Gebensfeld

J. ENGELHOFER'S

Muskel- und Nerven-Öl, aus aromatischen Alpenkräutern. Unübertreffliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtskräfte als bewährtes anerkannt.

Preis: pr. Flacon **1 fl.** österr. Währung.

Stomaton (Mundwasser) von Dr. BRUN, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz, bewährt als bestes Mittel bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretendem Caries.

Preis: 1 Flasche **87 kr.** österr. Währung.

Dr. KRONHOLZ'S

MAGEN-LIQUEUR, sehr empfehlenswerth bei Reizen und Jagdpattien

Preis: 1 Flasche **52 kr.** österr. Währ. (523-10,12)

Das Breider'sche Haus, Neuhgasse Nr. 11, ist aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen im Roththürnen Hause am Fischplatz bei **J. Klein**

Radicale Ergänzung der Zeugungskräfte durch den **Mannmarkts-Extract.**

Eine aus Vegetabilien und Mineralien für Schwächlinge, Impotenten und syphilit. Reconvaleszenten ohne Unterschied des Alters und des Geschlechtes gewonnene Substanz, welche die Geschlechtschwäche bekämpft, in dem meisten Fällen die verlorenen Kräfte ersetzt und schon nach einigen Gebrauchs die schrecklichsten Folgen der Selbstverleugung, Ausschweifung und Ausschweifung beseitigt.

Dr. Kranz hat unter strengster Discretion durch Dr. Kranz in Wien, Blumengasse Nr. 1, Das Flacon 2 fl. 50 kr. Währ. nebst Gebrauchsanweisung.

Beste russisch-sibirischer Bienen direct importirt, nach C. M. Megay & Co. 2 bis 3 bis 4 bis 5 bis 6 bis 7 bis 8 bis 9 bis 10 bis 11 bis 12 bis 13 bis 14 bis 15 bis 16 bis 17 bis 18 bis 19 bis 20 bis 21 bis 22 bis 23 bis 24 bis 25 bis 26 bis 27 bis 28 bis 29 bis 30 bis 31 bis 32 bis 33 bis 34 bis 35 bis 36 bis 37 bis 38 bis 39 bis 40 bis 41 bis 42 bis 43 bis 44 bis 45 bis 46 bis 47 bis 48 bis 49 bis 50 bis 51 bis 52 bis 53 bis 54 bis 55 bis 56 bis 57 bis 58 bis 59 bis 60 bis 61 bis 62 bis 63 bis 64 bis 65 bis 66 bis 67 bis 68 bis 69 bis 70 bis 71 bis 72 bis 73 bis 74 bis 75 bis 76 bis 77 bis 78 bis 79 bis 80 bis 81 bis 82 bis 83 bis 84 bis 85 bis 86 bis 87 bis 88 bis 89 bis 90 bis 91 bis 92 bis 93 bis 94 bis 95 bis 96 bis 97 bis 98 bis 99 bis 100 bis 101 bis 102 bis 103 bis 104 bis 105 bis 106 bis 107 bis 108 bis 109 bis 110 bis 111 bis 112 bis 113 bis 114 bis 115 bis 116 bis 117 bis 118 bis 119 bis 120 bis 121 bis 122 bis 123 bis 124 bis 125 bis 126 bis 127 bis 128 bis 129 bis 130 bis 131 bis 132 bis 133 bis 134 bis 135 bis 136 bis 137 bis 138 bis 139 bis 140 bis 141 bis 142 bis 143 bis 144 bis 145 bis 146 bis 147 bis 148 bis 149 bis 150 bis 151 bis 152 bis 153 bis 154 bis 155 bis 156 bis 157 bis 158 bis 159 bis 160 bis 161 bis 162 bis 163 bis 164 bis 165 bis 166 bis 167 bis 168 bis 169 bis 170 bis 171 bis 172 bis 173 bis 174 bis 175 bis 176 bis 177 bis 178 bis 179 bis 180 bis 181 bis 182 bis 183 bis 184 bis 185 bis 186 bis 187 bis 188 bis 189 bis 190 bis 191 bis 192 bis 193 bis 194 bis 195 bis 196 bis 197 bis 198 bis 199 bis 200 bis 201 bis 202 bis 203 bis 204 bis 205 bis 206 bis 207 bis 208 bis 209 bis 210 bis 211 bis 212 bis 213 bis 214 bis 215 bis 216 bis 217 bis 218 bis 219 bis 220 bis 221 bis 222 bis 223 bis 224 bis 225 bis 226 bis 227 bis 228 bis 229 bis 230 bis 231 bis 232 bis 233 bis 234 bis 235 bis 236 bis 237 bis 238 bis 239 bis 240 bis 241 bis 242 bis 243 bis 244 bis 245 bis 246 bis 247 bis 248 bis 249 bis 250 bis 251 bis 252 bis 253 bis 254 bis 255 bis 256 bis 257 bis 258 bis 259 bis 260 bis 261 bis 262 bis 263 bis 264 bis 265 bis 266 bis 267 bis 268 bis 269 bis 270 bis 271 bis 272 bis 273 bis 274 bis 275 bis 276 bis 277 bis 278 bis 279 bis 280 bis 281 bis 282 bis 283 bis 284 bis 285 bis 286 bis 287 bis 288 bis 289 bis 290 bis 291 bis 292 bis 293 bis 294 bis 295 bis 296 bis 297 bis 298 bis 299 bis 300 bis 301 bis 302 bis 303 bis 304 bis 305 bis 306 bis 307 bis 308 bis 309 bis 310 bis 311 bis 312 bis 313 bis 314 bis 315 bis 316 bis 317 bis 318 bis 319 bis 320 bis 321 bis 322 bis 323 bis 324 bis 325 bis 326 bis 327 bis 328 bis 329 bis 330 bis 331 bis 332 bis 333 bis 334 bis 335 bis 336 bis 337 bis 338 bis 339 bis 340 bis 341 bis 342 bis 343 bis 344 bis 345 bis 346 bis 347 bis 348 bis 349 bis 350 bis 351 bis 352 bis 353 bis 354 bis 355 bis 356 bis 357 bis 358 bis 359 bis 360 bis 361 bis 362 bis 363 bis 364 bis 365 bis 366 bis 367 bis 368 bis 369 bis 370 bis 371 bis 372 bis 373 bis 374 bis 375 bis 376 bis 377 bis 378 bis 379 bis 380 bis 381 bis 382 bis 383 bis 384 bis 385 bis 386 bis 387 bis 388 bis 389 bis 390 bis 391 bis 392 bis 393 bis 394 bis 395 bis 396 bis 397 bis 398 bis 399 bis 400 bis 401 bis 402 bis 403 bis 404 bis 405 bis 406 bis 407 bis 408 bis 409 bis 410 bis 411 bis 412 bis 413 bis 414 bis 415 bis 416 bis 417 bis 418 bis 419 bis 420 bis 421 bis 422 bis 423 bis 424 bis 425 bis 426 bis 427 bis 428 bis 429 bis 430 bis 431 bis 432 bis 433 bis 434 bis 435 bis 436 bis 437 bis 438 bis 439 bis 440 bis 441 bis 442 bis 443 bis 444 bis 445 bis 446 bis 447 bis 448 bis 449 bis 450 bis 451 bis 452 bis 453 bis 454 bis 455 bis 456 bis 457 bis 458 bis 459 bis 460 bis 461 bis 462 bis 463 bis 464 bis 465 bis 466 bis 467 bis 468 bis 469 bis 470 bis 471 bis 472 bis 473 bis 474 bis 475 bis 476 bis 477 bis 478 bis 479 bis 480 bis 481 bis 482 bis 483 bis 484 bis 485 bis 486 bis 487 bis 488 bis 489 bis 490 bis 491 bis 492 bis 493 bis 494 bis 495 bis 496 bis 497 bis 498 bis 499 bis 500 bis 501 bis 502 bis 503 bis 504 bis 505 bis 506 bis 507 bis 508 bis 509 bis 510 bis 511 bis 512 bis 513 bis 514 bis 515 bis 516 bis 517 bis 518 bis 519 bis 520 bis 521 bis 522 bis 523 bis 524 bis 525 bis 526 bis 527 bis 528 bis 529 bis 530 bis 531 bis 532 bis 533 bis 534 bis 535 bis 536 bis 537 bis 538 bis 539 bis 540 bis 541 bis 542 bis 543 bis 544 bis 545 bis 546 bis 547 bis 548 bis 549 bis 550 bis 551 bis 552 bis 553 bis 554 bis 555 bis 556 bis 557 bis 558 bis 559 bis 560 bis 561 bis 562 bis 563 bis 564 bis 565 bis 566 bis 567 bis 568 bis 569 bis 570 bis 571 bis 572 bis 573 bis 574 bis 575 bis 576 bis 577 bis 578 bis 579 bis 580 bis 581 bis 582 bis 583 bis 584 bis 585 bis 586 bis 587 bis 588 bis 589 bis 590 bis 591 bis 592 bis 593 bis 594 bis 595 bis 596 bis 597 bis 598 bis 599 bis 600 bis 601 bis 602 bis 603 bis 604 bis 605 bis 606 bis 607 bis 608 bis 609 bis 610 bis 611 bis 612 bis 613 bis 614 bis 615 bis 616 bis 617 bis 618 bis 619 bis 620 bis 621 bis 622 bis 623 bis 624 bis 625 bis 626 bis 627 bis 628 bis 629 bis 630 bis 631 bis 632 bis 633 bis 634 bis 635 bis 636 bis 637 bis 638 bis 639 bis 640 bis 641 bis 642 bis 643 bis 644 bis 645 bis 646 bis 647 bis 648 bis 649 bis 650 bis 651 bis 652 bis 653 bis 654 bis 655 bis 656 bis 657 bis 658 bis 659 bis 660 bis 661 bis 662 bis 663 bis 664 bis 665 bis 666 bis 667 bis 668 bis 669 bis 670 bis 671 bis 672 bis 673 bis 674 bis 675 bis 676 bis 677 bis 678 bis 679 bis 680 bis 681 bis 682 bis 683 bis 684 bis 685 bis 686 bis 687 bis 688 bis 689 bis 690 bis 691 bis 692 bis 693 bis 694 bis 695 bis 696 bis 697 bis 698 bis 699 bis 700 bis 701 bis 702 bis 703 bis 704 bis 705 bis 706 bis 707 bis 708 bis 709 bis 710 bis 711 bis 712 bis 713 bis 714 bis 715 bis 716 bis 717 bis 718 bis 719 bis 720 bis 721 bis 722 bis 723 bis 724 bis 725 bis 726 bis 727 bis 728 bis 729 bis 730 bis 731 bis 732 bis 733 bis 734 bis 735 bis 736 bis 737 bis 738 bis 739 bis 740 bis 741 bis 742 bis 743 bis 744 bis 745 bis 746 bis 747 bis 748 bis 749 bis 750 bis 751 bis 752 bis 753 bis 754 bis 755 bis 756 bis 757 bis 758 bis 759 bis 760 bis 761 bis 762 bis 763 bis 764 bis 765 bis 766 bis 767 bis 768 bis 769 bis 770 bis 771 bis 772 bis 773 bis 774 bis 775 bis 776 bis 777 bis 778 bis 779 bis 780 bis 781 bis 782 bis 783 bis 784 bis 785 bis 786 bis 787 bis 788 bis 789 bis 790 bis 791 bis 792 bis 793 bis 794 bis 795 bis 796 bis 797 bis 798 bis 799 bis 800 bis 801 bis 802 bis 803 bis 804 bis 805 bis 806 bis 807 bis 808 bis 809 bis 810 bis 811 bis 812 bis 813 bis 814 bis 815 bis 816 bis 817 bis 818 bis 819 bis 820 bis 821 bis 822 bis 823 bis 824 bis 825 bis 826 bis 827 bis 828 bis 829 bis 830 bis 831 bis 832 bis 833 bis 834 bis 835 bis 836 bis 837 bis 838 bis 839 bis 840 bis 841 bis 842 bis 843 bis 844 bis 845 bis 846 bis 847 bis 848 bis 849 bis 850 bis 851 bis 852 bis 853 bis 854 bis 855 bis 856 bis 857 bis 858 bis 859 bis 860 bis 861 bis 862 bis 863 bis 864 bis 865 bis 866 bis 867 bis 868 bis 869 bis 870 bis 871 bis 872 bis 873 bis 874 bis 875 bis 876 bis 877 bis 878 bis 879 bis 880 bis 881 bis 882 bis 883 bis 884 bis 885 bis 886 bis 887 bis 888 bis 889 bis 890 bis 891 bis 892 bis 893 bis 894 bis 895 bis 896 bis 897 bis 898 bis 899 bis 900 bis 901 bis 902 bis 903 bis 904 bis 905 bis 906 bis 907 bis 908 bis 909 bis 910 bis 911 bis 912 bis 913 bis 914 bis 915 bis 916 bis 917 bis 918 bis 919 bis 920 bis 921 bis 922 bis 923 bis 924 bis 925 bis 926 bis 927 bis 928 bis 929 bis 930 bis 931 bis 932 bis 933 bis 934 bis 935 bis 936 bis 937 bis 938 bis 939 bis 940 bis 941 bis 942 bis 943 bis 944 bis 945 bis 946 bis 947 bis 948 bis 949 bis 950 bis 951 bis 952 bis 953 bis 954 bis 955 bis 956 bis 957 bis 958 bis 959 bis 960 bis 961 bis 962 bis 963 bis 964 bis 965 bis 966 bis 967 bis 968 bis 969 bis 970 bis 971 bis 972 bis 973 bis 974 bis 975 bis 976 bis 977 bis 978 bis 979 bis 980 bis 981 bis 982 bis 983 bis 984 bis 985 bis 986 bis 987 bis 988 bis 989 bis 990 bis 991 bis 992 bis 993 bis 994 bis 995 bis 996 bis 997 bis 998 bis 999 bis 1000 bis 1001 bis 1002 bis 1003 bis 1004 bis 1005 bis 1006 bis 1007 bis 1008 bis 1009 bis 1010 bis 1011 bis 1012 bis 1013 bis 1014 bis 1015 bis 1016 bis 1017 bis 1018 bis 1019 bis 1020 bis 1021 bis 1022 bis 1023 bis 1024 bis 1025 bis 1026 bis 1027 bis 1028 bis 1029 bis 1030 bis 1031 bis 1032 bis 1033 bis 1034 bis 1035 bis 1036 bis 1037 bis 1038 bis 1039 bis 1040 bis 1041 bis 1042 bis 1043 bis 1044 bis 1045 bis 1046 bis 1047 bis 1048 bis 1049 bis 1050 bis 1051 bis 1052 bis 1053 bis 1054 bis 1055 bis 1056 bis 1057 bis 1058 bis 1059 bis 1060 bis 1061 bis 1062 bis 1063 bis 1064 bis 1065 bis 1066 bis 1067 bis 1068 bis 1069 bis 1070 bis 1071 bis 1072 bis 1073 bis 1074 bis 1075 bis 1076 bis 1077 bis 1078 bis 1079 bis 1080 bis 1081 bis 1082 bis 1083 bis 1084 bis 1085 bis 1086 bis 1087 bis 1088 bis 1089 bis 1090 bis 1091 bis 1092 bis 1093 bis 1094 bis 1095 bis 1096 bis 1097 bis 1098 bis 1099 bis 1100 bis 1101 bis 1102 bis 1103 bis 1104 bis 1105 bis 1106 bis 1107 bis 1108 bis 1109 bis 1110 bis 1111 bis 1112 bis 1113 bis 1114 bis 1115 bis 1116 bis 1117 bis 1118 bis 1119 bis 1120 bis 1121 bis 1122 bis 1123 bis 1124 bis 1125 bis 1126 bis 1127 bis 1128 bis 1129 bis 1130 bis 1131 bis 1132 bis 1133 bis 1134 bis 1135 bis 1136 bis 1137 bis 1138 bis 1139 bis 1140 bis 1141 bis 1142 bis 1143 bis 1144 bis 1145 bis 1146 bis 1147 bis 1148 bis 1149 bis 1150 bis 1151 bis 1152 bis 1153 bis 1154 bis 1155 bis 1156 bis 1157 bis 1158 bis 1159 bis 1160 bis 1161 bis 1162 bis 1163 bis 1164 bis 1165 bis 1166 bis 1167 bis 1168 bis 1169 bis 1170 bis 1171 bis 1172 bis 1173 bis 1174 bis 1175 bis 1176 bis 1177 bis 1178 bis 1179 bis 1180 bis 1181 bis 1182 bis 1183 bis 1184 bis 1185 bis 1186 bis 1187 bis 1188 bis 1189 bis 1190 bis 1191 bis 1192 bis 1193 bis 1194 bis 1195 bis 1196 bis 1197 bis 1198 bis 1199 bis 1200 bis 1201 bis 1202 bis 1203 bis 1204 bis 1205 bis 1206 bis 1207 bis 1208 bis 1209 bis 1210 bis 1211 bis 1212 bis 1213 bis 1214 bis 1215 bis 1216 bis 1217 bis 1218 bis 1219 bis 1220 bis 1221 bis 1222 bis 1223 bis 1224 bis 1225 bis 1226 bis 1227 bis 1228 bis 1229 bis 1230 bis 1231 bis 1232 bis 1233 bis 1234 bis 1235 bis 1236 bis 1237 bis 1238 bis 1239 bis 1240 bis 1241 bis 1242 bis 1243 bis 1244 bis 1245 bis 1246 bis 1247 bis 1248 bis 1249 bis 1250 bis 1251 bis 1252 bis 1253 bis 1254 bis 1255 bis 1256 bis 1257 bis 1258 bis 1259 bis 1260 bis 1261 bis 1262 bis 1263 bis 1264 bis 1265 bis 1266 bis 1267 bis 1268 bis 1269 bis 1270 bis 1271 bis 1272 bis 1273 bis 1274 bis 1275 bis 1276 bis 1277 bis 1278 bis 1279 bis 1280 bis 1281 bis 1282 bis 1283 bis 1284 bis 1285 bis 1286 bis 1287 bis 1288 bis 1289 bis 1290 bis 1291 bis 1292 bis 1293 bis 1294 bis 1295 bis 1296 bis 1297 bis 1298 bis 1299 bis 1300 bis 1301 bis 1302 bis 1303 bis 1304 bis 1305 bis 1306 bis 1307 bis 1308 bis 1309 bis 1310 bis 1311 bis 1312 bis 1313 bis 1314 bis 1315 bis 1316 bis 1317 bis 1318 bis 1319 bis 1320 bis 1321 bis 1322 bis 1323 bis 1324 bis 1325 bis 1326 bis 1327 bis 1328 bis 1329 bis 1330 bis 1331 bis 1332 bis 1333 bis 1334 bis 1335 bis 1336 bis 1337 bis 1338 bis 1339 bis 1340 bis 1341 bis 1342 bis 1343 bis 1344 bis 1345 bis 1346 bis 1347 bis 1348 bis 1349 bis 1350 bis 1351 bis 1352 bis 1353 bis 1354 bis 1355 bis 1356 bis 1357 bis 1358 bis 1359 bis 1360 bis 1361 bis 1362 bis 1363 bis 1364 bis 1365 bis 1366 bis 1367 bis 1368 bis 1369 bis 1370 bis 1371 bis 1372 bis 1373 bis 1374 bis 1375 bis 1376 bis 1377 bis 1378 bis 1379 bis 1380 bis 1381 bis 1382 bis 1383 bis 1384 bis 1385 bis 1386 bis 1387 bis 1388 bis 1389 bis 1390 bis 1391 bis 1392 bis 1393 bis 1394 bis 1395 bis 1396 bis 1397 bis 1398 bis 1399 bis 1400 bis 1401 bis 1402 bis 1403 bis 1404 bis 1405 bis 1406 bis 1407 bis 1408 bis 1409 bis 1410 bis 1411 bis 1412 bis 1413 bis 1414 bis 1415 bis 1416 bis 1417 bis 1418 bis 1419 bis 1420 bis 1421 bis 1422 bis 1423 bis 1424 bis 1425 bis 1426 bis 1427 bis 1428 bis 1429 bis 1430 bis 1431 bis 1432 bis 1433 bis 1434 bis 1435 bis 1436 bis 1437 bis 1438 bis 1439 bis 1440 bis 1441 bis 1442 bis 1443 bis 1444 bis 1445 bis 1446 bis 1447 bis 1448 bis 1449 bis 1450 bis 1451 bis 1452 bis 1453 bis 1454 bis 1455 bis 1456 bis 1457 bis 1458 bis 1459 bis 1460 bis 1461 bis 1462 bis 1463 bis 1464 bis 1465 bis 1466 bis 1467 bis 1468 bis 1469 bis 1470 bis 1471 bis 1472 bis 1473 bis 1474 bis 1475 bis 1476 bis 1477 bis 1478 bis 1479 bis 1480 bis 1481 bis 1482 bis 1483 bis 1484 bis 1485 bis 1486 bis 1487 bis 1488 bis 1489 bis 1490 bis 1491 bis 1492 bis 1493 bis 1494 bis 1495 bis 1496 bis 1497 bis 1498 bis 1499 bis 1500 bis 1501 bis 1502 bis 1503 bis 1504 bis 1505 bis 1506 bis 1507 bis 1508 bis 1509 bis 1510 bis 1511 bis 1512 bis 1513 bis 1514 bis 1515 bis 1516 bis 1517 bis 1518 bis 1519 bis 1520 bis 1521 bis 1522 bis 1523 bis 1524 bis 1525 bis 1526 bis 1527 bis 1528 bis 1529 bis 1530 bis 1531 bis 1532 bis 1533 bis 1534 bis 1535 bis 1536 bis 1537 bis 1538 bis 1539 bis 1540 bis 1541 bis 1542 bis 1543 bis 1544 bis 1545 bis 1546 bis 1547 bis 1548 bis 1549 bis 1550 bis 1551 bis 1552 bis 1553 bis 1554 bis 1555 bis 1556 bis 1557 bis 1558 bis 1559 bis 1560 bis 1561 bis 1562 bis 1563 bis 1564 bis 1565 bis 1566 bis 1567 bis 1568 bis 1569 bis 1570 bis 1571 bis 1572 bis 1573 bis 1574 bis 1575 bis 1576 bis 1577 bis 1578 bis 1579 bis 1580 bis 1581 bis 1582 bis 1583 bis 1584 bis 1585 bis 1586 bis 1587 bis 1588 bis 1589 bis 1590 bis 1591 bis 1592 bis 1593 bis 1594 bis 1595 bis 1596 bis 1597 bis 1598 bis 1599 bis 1600 bis 1601 bis 1602 bis 1603 bis 1604 bis 1605 bis 1606 bis 1607 bis 1608 bis 1609 bis 1610 bis 1611 bis 1612 bis 1613 bis 1614 bis 1615 bis 1616 bis 1617 bis 1618 bis 1619 bis 1620 bis 1621 bis 1622 bis 1623 bis 1624 bis 1625 bis 1626 bis 1627 bis 1628 bis 1629 bis 1630 bis 1631 bis 1632 bis 1633 bis 1634 bis 1635 bis 1636 bis 1637 bis 1638 bis 1639 bis 1640 bis 1641 bis 1642 bis 1643 bis 1644 bis 1645 bis 1646 bis 1647 bis 1648 bis 1649 bis 1650 bis 1651 bis 1652 bis 1653 bis 1654 bis 1655 bis 1656 bis 1657 bis 1658 bis 1659 bis 1660 bis 1661 bis 1662 bis 1663 bis 1664 bis 1665 bis 1666 bis 1667 bis 1668 bis 1669 bis 1670 bis 1671 bis 1672 bis 1673 bis 1674 bis 1675 bis 1676 bis 1677 bis 1678 bis 1679 bis 1680 bis 1681 bis 1682 bis 1683 bis 1684 bis 1685 bis 1686 bis 1687 bis 1688 bis 1689 bis 1690 bis 1691 bis 1692 bis 1693 bis 1694 bis 1695 bis 1696 bis 1697 bis 1698 bis 1699 bis 1700 bis 1701 bis 1702 bis 1703 bis 1704 bis 1705 bis 1706 bis 1707 bis 1708 bis 1709 bis 1710 bis 1711 bis 1712 bis 1713 bis 1714 bis 1715 bis 1716 bis 1717 bis 1718 bis 1719 bis 1720 bis 1721 bis 1722 bis 1723 bis 1724 bis 1725 bis 1726 bis 1727 bis 1728 bis 1729 bis 1730 bis 1731 bis 1732 bis 1733 bis 1734 bis 1735 bis 1736 bis 1737 bis 1738 bis 1739 bis 1740 bis 1741 bis 1742 bis 1743 bis 1744 bis 1745 bis 1746 bis 1747 bis 1748 bis 1749 bis 1750 bis 1751 bis 1752 bis 1753 bis 1754 bis 1755 bis 1756 bis 1757 bis 1758 bis 1759 bis 1760 bis 1761 bis 1762 bis 1763 bis 1764 bis 1765 bis 1766 bis 1767 bis 1768 bis 1769 bis 1770 bis 1771 bis 1772 bis 1773 bis 1774 bis 1775 bis 1776 bis 1777 bis 1778 bis 1779 bis 1780 bis 1781 bis 1782 bis 1783 bis 1784 bis 1785 bis 1786 bis 1787 bis 1788 bis 1789 bis 1790 bis 1791 bis 1792 bis 1793 bis 1794 bis 1795 bis 1796 bis 1797 bis 1798 bis 1799 bis 1800 bis 1801 bis 1802 bis 1803 bis 1804 bis 1805 bis 1806 bis 1807 bis 1808 bis 1809 bis 1810 bis 1811 bis 1812 bis 1813 bis 1814 bis 1815 bis 1816 bis 1817 bis 1818 bis 1819 bis 1820 bis 1821 bis 1822 bis 1823 bis 1824 bis 1825 bis 1826 bis 1827 bis 1828 bis 1829 bis 1830 bis 1831 bis 1832 bis 1833 bis 1834 bis 1835 bis 1836 bis 1837 bis 1838 bis 1839 bis 1840 bis 1841 bis 1842 bis 1843 bis 1844 bis 1845 bis 1846 bis 1847 bis 1848 bis 1849 bis 1850 bis 1851 bis 1852 bis 1853 bis 1854 bis 1855 bis 1856 bis 1857 bis 1858 bis 18